KANTON LUZERN

Kantonsrat

Anfrage
Ruedi Amrein und Mit. über den Sparerfolg an Energie in kantonalen Liegenschaften und deren Energieeffizienz

eröffnet am

Zwischen Oktober 2022 und Ende März 2023 wurden rund 1’250 GWh Strom eingespart. Das entspricht rund 40% des angestrebten freiwilligen Strom-Sparziels. Gemäss CKW wurde im Vorjahresvergleich im Winterhalbjahr 2022/2023 rund neun Prozent weniger Strom verbraucht. In der gleichen Periode hat die Schweiz 5'800 Gigawattstunden Gas eingespart. Ziel war eine freiwillige Gas-Einsparung von 15%, diese wurde übertroffen.
Neben der warmen Witterung haben auch die gestiegenen Gas- und Strompreise zur Verbrauchsreduktion beigetragen. Höhere Preise sind insbesondere für die Industrie ein wesentliches Preissignal zur Senkung des Verbrauchs. Zudem haben etwa 60% der rund 800 Betreiber von Gas auf Heizöl umgeschaltet.
Angesichts der Unsicherheiten wollen die Bundesräte, die Kantone, Städte und Gemeinden, die Wirtschaft und die Energiebranche die Sparanstrengungen im Hinblick auf den kommenden Winter weiterzuführen und die Konzepte für Vorsorgemassnahmen weiterentwickeln und umsetzen. Das gemeinsame Ziel ist, eine Energiemangellage zu verhindern.
Im Hinblick auf diese Anstrengungen stellen wir folgende Fragen:

1. Wieviel Strom und Gas wurde in den kantonseigenen Liegenschaften gespart?
2. Wie und mit welchen technischen Einrichtungen Strom/Gas/Oel usw. werden die Daten für die kantonseigenen Gebäude erfasst und ausgewertet? Wer beurteilt den Energieverbrauch und untersucht die möglichen Effizienzmassnahmen dauerhaft?
3. Werden die jährlichen Verbrauchsdaten und Optimierungen vom zuständigen Departementsvorsteher oder vom Regierungsrat zur Kenntnis genommen?
4. Werden die Daten den jeweiligen Betreibenden der kantonalen Liegenschaften zur Verfügung gestellt und welche individuellen Einflussmöglichkeiten auf den Energieverbrauch haben diese?
5. Welche Payback-Zeiträume werden für Energieeffizienzmassnahmen im kantonseigenen Gebäudepark angenommen, damit die Investitionen umgesetzt werden?
6. Wieviel Zeit und Geld wird jährlich für die Steigerung der Energieeffizienzmassnahmen in kantonalen Gebäuden investiert?
7. Welche weiteren Schritte werden in den Jahren 2023 und 2024 unternommen um die Vorbildfunktion des Kantons Luzern als Eigentümer von Gebäuden bezüglich Energieeffizienz und Klimaneutralität zu forcieren, aber auch die Ziele der Energiesparallianz des Bundes zu erreichen?
8. Beurteilt die Regierung aus Ihrer Sicht die aktuellen Daten und Auswertungen bezüglich Energieeffizienz der kantonseigenen Liegenschaften als zufriedenstellend? Welche weiteren Anstrengungen werden nun unternommen?

Ruedi Amrein, Malters